Sie haben Fragen?
Tel.: +43 (0) 6272 41217
E-Mail: office@flachgau-nord.at
Mo.-Do. 07:00 – 17:00
Fr. 08:00 – 12:00

Ausgabe 02/2022

RegionsINFO

Dein Handeln ist unsere Zukunft!

Wir leben in einer Gesellschaft, in der so viele Ressourcen und Energie verbraucht werden wie nie zuvor. Am 6. April 2022 war in Österreich der Tag erreicht, an dem der menschlichen Rohstoffverbrauch der Bewohner*innen nicht mehr durch die Bildung neuer Ressourcen gedeckt werden kann. Dazu kommt, dass enorme Mengen an Abfall produziert werden und die Umwelt dadurch verschmutzt und stark belastet wird. Erwachsene müssen sich klar sein, dass sie die Verantwortung für die Zukunft der nachfolgenden Generationen haben. Das Motto sollte in der ganzen Familie heißen: **Re-Duce (Müll vermeiden) - Re-Use (Wiederverwenden) - Re-Cycle (Wiederverwerten).** Oft sind es die Kinder, die als gutes Vorbild vorangehen. So zum Beispiel bei der **„Aktion Sauberes Salzburg"** bei der viele Schulen in der Region Müll aus der Natur eingesammelt haben. Aber auch andere Gruppierungen gingen "Müll sammeln" - die Jägerschaften, Landjugend etc. waren ebenso unterwegs. Wir danken allen Bürger*innen, Initiativen, Bildungseinrichtungen und Gruppierungen, die individuell oder gemeinsam, für einen saubereren Flachgau-Nord gesorgt haben oder es noch tun!
Neben unseren Abfalltrennmappen für zugezogene Bürger*innen in vielen Sprachen oder Einzelmaßnahmen in ausgewählten Wohneinheiten bieten wir auch:

Bild: Kinder beim Mülltrennen, Quelle: RVFN

Infobroschüre Abfalltrennung im Flachgau: https://www.flachgau-nord.at/umwelt-abfallberatung/broschueren/

Umweltbildungsmaßnahmen für Kindergärten und Schulen: https://www.flachgau-nord.at/umwelt-abfallberatung/umweltbildung/

Gerne können Sie uns auch direkt unter: office@flachgau-nord.at kontaktieren.

Also denken Sie daran: Unser Handeln beeinflusst die Zukunft unserer Kinder!

Sie haben Fragen?
Tel.: +43 (0) 6272 41217
E-Mail: office@flachgau-nord.at
Mo.-Do. 07:00 – 17:00
Fr. 08:00 – 12:00

Jugendumfrage

Auf Initiative des Regionalverbands Flachgau-Nord hat akzente Salzburg in neun Gemeinden im Flachgau (Anthering, Bergheim, Bürmoos, Dorfbeuern, Göming, Nußdorf, Lamprechtshausen, Oberndorf und St. Georgen) eine Jugendumfrage gestartet. 227 Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren haben sich daran beteiligt. Etwas über 60 % aller Umfrageteilnehmer*innen fühlen sich in ihrer Heimatgemeinde wohl. Im Rahmen der Umfrage wurde unter anderem erhoben, was den Jugendlichen in der Heimatgemeinde am besten gefällt. Am besten schnitten hierbei die Möglichkeit sich mit Freund*innen zu treffen (25 %) und der gesellschaftliche Zusammenhalt (24%) ab. Am schlechtesten wurden hierbei die Fortgehmöglichkeiten bewertet (30 %). Das Engagement der Jugendlichen ist sehr hoch. 62 % der Befragten wären bereit sich bei Projekten einzubringen, damit die Region jugendfreundlicher wird. 17 % der Jugendlichen fühlen sich gut und 27 % mittelmäßig gut von der Gemeindepolitik wahrgenommen. 64 % der Jugendlichen sehen sich auch in 10 Jahren noch in der Region. Als gut empfinden die Umfrageteilnehmer*innen in der eigenen Gemeinde unter anderem die bestehenden Vereine oder Jugendzentren. Verbessern würden sie die Öffi-Verbindungen, Rad- und Gehwege sowie die Einbeziehung der Jugendlichen in Entscheidungen. Bei der Umfrage wurden von jeder Gemeinde Preise verlost und es soll eine öffentlichen Präsentationsveranstaltung im Frühsommer geben. Auch an dieser Stelle vielen Dank für die rege Beteiligung! Die Ergebnisse fließen in die regionale Entwicklungsstrategie ein und stehen den Gemeinden zur Verfügung. Mehr zur Umfrage unter: www.flachgau-nord.at

Bild: Preisverleihung Jugend-Umfrage St. Georgen, Quelle: RVFN

Leader-Region

Die Region Flachgau-Nord, konkret der Zusammenschluss der Gemeinden Anthering, Bergheim, Bürmoos, Dorfbeuern, Göming, Nußdorf, Lamprechtshausen und St. Georgen, hat beschlossen sich als sogenannte Leader-Region zu bewerben. Am 04.04.2022 fanden in der Aula der Sportmittelschule Oberndorf die erste Vorstands- und die erste Mitgliederversammlung statt. Im Vorstand sind die neun Mitgliedsgemeinden durch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, bzw. eine Vize-Bürgermeisterin, vertreten. Mitglieder sind Akteur*innen aus der Region. Diese reichen von Vertreter*innen von Gemeinden, Regionalverbänden, Tourismusverbänden, Regionalmuseen, Kulturvereinen, Bildungswerken über Torferneuerungsvereine oder die Jägerschaft bis hin zu Vertreter*innen aus Wirtschaft, Arbeiterkammer oder Arbeitsmarktservice. Insgesamt stehen 55 Akteur*innen aus allen neun Mitgliedsgemeinden hinter dem Verein. Vorangetrieben wird das Projekt von Cathrine Maislinger, Geschäftsführerin des Regionalverband Flachgau-Nord. Ab 01.01.2023 wird es in Bürogemeinschaft mit dem Regionalverband Flachgau-Nord in der Oberndorfer Stadthalle eine Anlaufstelle für mögliche Projektwerber*innen geben.
„Regionalentwicklung geht am besten gemeinsam. Daher haben sich die Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Flachgau-Nord und die angrenzenden Gemeinden Anthering und Bergheim auf den Weg gemacht mit Hilfe der EU-Förderung LEADER den Herausforderungen am Land zu entgegnen.", so Obmann Bgm. Werner Fritz.

Bild: Leader-Vorstand und GF Maislinger, Quelle: Prof. Josef Standl/RVFN

Sie haben Fragen?
Tel.: +43 (0) 6272 41217
E-Mail: office@flachgau-nord.at
Mo.-Do. 07:00 – 17:00
Fr. 08:00 – 12:00

Verein Zeitpolster

Bild: „Zeitpolster" ermöglicht gemeinsame Aktivitäten, Quelle: Verein Zeitpolster

Der österreichweite Verein Zeitpolster ermöglicht es, Menschen zu unterstützen und gleichzeitig für sich selbst vorzusorgen: Nach dem Motto „Gut betreut in der Nachbarschaft" helfen die Zeitpolster-Mitarbeiter*innen älteren Menschen und Familien in Notsituationen mit einfachen Tätigkeiten, um ihren Alltag zu erleichtern und Angehörige zu entlasten. Gleichzeitig bekommen die Helfenden ihre geleisteten Stunden auf einem Zeitkonto gutgeschrieben und sammeln Zeit für Hilfeleistungen, welche sie im Alter selbst benötigen und bei Bedarf abrufen können.
Zu den Angeboten gehören Begleitung, Fahrdienste, administrative Tätigkeiten, Arbeiten im Haushalt und Garten, Unterstützung bei Freizeitaktivitäten (z.B. spazieren gehen, einkaufen). Zeitpolster setzt auf die Vernetzung mit regionalen Akteur*innen wie Vereinen, Hilfsdiensten oder Familienansprechstellen. Wichtig ist, das Zeitpolster ein ergänzendes Angebot zu bereits bestehenden Diensten schaffen möchte. Damit Helfende optimal an Personen mit Unterstützungsbedarf vermittelt werden können, werden regionale „Teams" gebildet, die von der Regionalkoordination unterstützt werden. Haben Sie Interesse, bei Zeitpolster mitzuhelfen? Kontaktieren Sie gerne Regionalkoordinatorin Susanne Liedauer (E-Mail susanne.liedauer@zeitpolster.com, Tel.: 0664 88 720 773) oder informieren Sie sich auf www.zeitpolster.com

Re-Use Tage und Repair-Café im Flachgau-Nord

Bild: Anlieferung beim Re-Use Tag in Weitwörth, Quelle: RVFN

Im März hat am ASZ Weitwörth der erste **Re-Use Tag** stattgefunden. Vielen Dank für die vielen Anlieferungen und die Zusammenarbeit mit der Caritas Salzburg. Weitere folgen im **ASZ Stierlingwald am 09. 07.2022**, im **ASZ Dorfbeuern am 23.07.2022** und am **05.11.2022** im **ASZ Lamprechtshausen**.
Im Sinne der Abfallvermeidung geht es im Flachgau-Nord im Juli weiter. Am **02.07.2022 von 09:00 -12:00 Uhr findet das Repair-Café Flachgau-Nord** im Pfarrsaal in Oberndorf statt. Wer Lust auf ein sinnvolles Ehrenamt hat und beim Reparieren helfen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte unverbindlich via Mail an office@flachgau-nord.at oder +43 (0) 6272 41217 melden!

Sie haben Fragen?
Tel.: +43 (0) 6272 41217
E-Mail: office@flachgau-nord.at
Mo.-Do. 07:00 – 17:00
Fr. 08:00 – 12:00

Lithium-Batterien

Wer kennt das nicht: noch eben am Laptop oder am Handy ein Rezept für den Abend suchen, schnell mit dem Akku Schrauber ein Möbelstück montieren oder mit dem E-Bike noch eine kleine Runde nach der Arbeit drehen… All diesen Aktivitäten ist eines gemein: Man benötigt für sie Lithium Akkus. Beinahe jedes High-Tech-Gerät enthält die kleinen Hochleistungsenergiequellen. Durch die besondere chemische Zusammensetzung speichern sie ein Vielfaches an Energie im Vergleich zu herkömmlichen Batterien. Diese Eigenschaft hat aber nicht nur gute Seiten. Bei falschem Gebrauch, Beschädigung oder Überhitzung können die Lithium Akkus zur Gefahrenquelle für ihre Nutzer werden und Brände verursachen. Achten Sie daher auf die richtige Anwendung! Mehr dazu auf der Seite der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle unter:
https://www.eak-austria.at/pr-materialien/Inhalte/HerMitLeer/HermitLeer_Lithium-Folder_A5_2022.pdf

Was?

- ✓ Kleine Lithium-Batterien (< 500 g)
- ✓ Große Lithium-Batterien (> 500 g)
- ✓ von E-Bikes, elektrischen Werkzeugen
- ✓ beschädigte Lithium Batterien
- ✓ (unabhängig von der Größe) z.B. von Modellautos, -flugzeugen, …

Was nicht?

- ✓ Batterien, die andere Bestandteile haben (z.B. Zink-Kohle, Nickel-Cadmium)
- ✓ Knopfzellen von Uhren, Kameras, Hörgeräten (zu Gerätebatterien)
- ✓ Autobatterien oder Fahrzeugbatterien von E-Autos oder E-Rollern

Beachte!

- ✓ Passendes Ladegerät
- ✓ Unter Aufsicht laden
- ✓ Batterien und Akkus sind recyclebar
- ✓ Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Vermeide!

- ✓ Hohe Temperaturen
- ✓ Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- ✓ Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- ✓ Nicht in den Restmüll werfen

Achtung Brandgefahr!

VORSICHT: Keine Batterien in den Restmüll werfen! Durch das Verpressen bei der Entsorgung kann es zu Bränden der Müllfahrzeuge oder in der Verwertungsanlage kommen! Deshalb bitte beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben und auf die richtige Entsorgung achten.

Wichtig: der Akku ist oft das fehleranfälligste Teil in einem Gerät. Beschädigte Lithium-Batterien erkennt man durch Verformungen, verschmorten Geruch, Erhitzung ohne Gebrauch oder Verfärbungen. Achten Sie gleich beim Kauf darauf, ob der Akku auswechselbar ist.

Tipp vom Umweltbüro:
Die Batterie oder der Akku sind leer und müssen entsorgt werden? Batterien dürfen ausschließlich über Batteriensammlungen im Handel oder am Altstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde abgegeben werden.

GF C. Maislinger, Foto: RVFN